

FREUNDENSBRIEF

Johannes Falk e. V.

3 | 2024



Liebe Freunde,

die Einladung war schon vor Monaten im E-Mail-Eingang: Abi-Treffen. Bei uns ist das alle zehn Jahre. Selten als die Olympischen Spiele. Wer Paris 2024 verpasst hat, muss bis 14. Juli 2028 auf Los Angeles warten. Also: Terminkalender raus. Passt. „Zurück in die Zukunft.“

Dann kam der Tag. Knapp die Hälfte der „alten Vögel“ war dabei: auch der Handchirurg aus Kiel, die Literaturprofessorin aus München und die Psychologin aus Düsseldorf. Und Udo? Der konnte nicht. Seine Frau feierte just an diesem Tag ihren runden Geburtstag.

So ist das nun mal. Jeden Tag ist was. Doppelt und dreifach ist alles belegt. Vorträge, Lesungen, Konzerte. Jetzt heißt es entscheiden, jonglieren und planen. Aber mal ehrlich: Nur eine beherzte Absage schafft eine frohe Zusage. Termine im Vorbeiflug auch noch abzustauben macht unzufrieden.

Auch der Falkverein hat so einiges vor bis zum Jahresende: geführter Spaziergang durch den Park am 29. September, 25. Zwiebelmarkt-Gottesdienst, Johannesumzug am 28. Oktober und „Sophie im mon ami“ heißt es am Heiligabend ab 19 Uhr.

Wir sehen uns – und bleiben Sie behütet

Paul Andreas Freyer

Termine

Park-Spaziergang

Zum Park-Spaziergang mit „Caroline“ lädt der Falk-Verein ein.

**Sonntag,
29. September,
13.30 Uhr**

Treffpunkt: Falk-Denkmal am Graben

Johannesumzug

Zuim Geburtstag Johannes Falks sind Familien wieder eingeladen, mit Laternen zu den Wirkungsstätten Falks in Weimar zu ziehen.

**Montag,
28. Oktober, 17 Uhr**

Treffpunkt: Falk-Denkmal am Graben

Weihnachten bei Sophie

Auch dieses Jahr wird wieder zu „Weihnachten bei Sophie“ eingeladen.

**Dienstag,
24. Dezember, 19 Uhr**

Ort: mon ami

Das Fest fiel aus

Meteorologen hatten vor extremen Unwettern mit Sturm und Starkregen gewarnt. Bereits eine Woche im Voraus. Am Freitag fiel die Entscheidung in der Stadt: Samstag gibt es kein Fest. Schade. Denn bis 17.30 Uhr schien an diesem Tag die Sonne, die Menschen drängten sich im Eiscafé am Theaterplatz. Zugegeben, ab 17.30 Uhr begann es dann zu regnen.

200 Jahre Ehrenbürgerschaft von Johannes Falk in Weimar hatten den Falkverein bewogen, dieses Jahr zum Internationalen Kindertag am 1. Juni für die Kinder und Jugendlichen der Stadt auf dem Theaterplatz einen Mehrwert zu schaffen. Die freien Träger der Jugendhilfe wollten traditionell mit einem Spiele-, Mitmach- und Bastel-Angebot in der Schillerstraße aktiv sein.

Am Goethe- und Schillerdenkmal wollten Vereine und Einrichtungen an

Partyzelten mit jungen Leuten und Eltern ins Gespräch kommen und ebenfalls „Nägel mit Köpfen“ machen: Ein Praktikum vereinbaren, einen Ausbildungsplatz festmachen oder Unterstützung leisten. TafelPlus Weimar, das Handwerks-Bildungszentrum Weimar oder die Mehrkindfamilienkarte (Verband Kinderreicher Familien Thüringen) hatten ihr Kommen zugesagt.

Auch eine Bühne für Musikklassen, Bands und Chöre war gebucht. Angesagt hatten sich unter anderem das Jugendsinfonieorchester, eine Streicherklasse der GS Johannes Falk und TenSing Weimar. – Die Idee, auf dem Theaterplatz einen konkreten Mehrwert zu schaffen, ist gut. Deswegen soll 2025 ein erneuter Anlauf genommen werden zum Internationalen Kindertag am Sonntag, 1. Juni.

Arbeit erfolgreich abgeschlossen

Naemi Fast aus Frankenthal/Pfalz schreibt: „Im Januar 2023 war ich mit einer Gruppe interessierter Besucher im Lutherhof in Weimar zu Besuch und habe Ihren informativen und unterhaltsamen Vortrag über die sozialpädagogische und auch literarische Tätigkeit Johann Daniel Falks genossen. Ich war zu dem Zeitpunkt gerade dabei, für den berufsbegleitenden Masterstudiengang Soziale Arbeit Kinderschutz an der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin eine Hausarbeit über Falk zu verfassen. Die Arbeit hat den Titel: „Liebe und persönli-

che Aufopferung' – Johannes Falk und das Wesen seines sozialpädagogischen Werks“ bekommen und ist sehr gut bewertet worden. Nun würde ich sie gerne in irgendeiner Form veröffentlichen und dachte, ich frage mal bei Ihnen nach, ob möglicherweise beim Falk-Verein ein Interesse dafür vorhanden sein könnte.“ – Dr. Christian Hain, Leiter des Goethe- und Schiller-Archivs sieht 2026 dafür in einer weiteren Ausgabe der „Falkiana“ einen passenden Zeitpunkt. Mit dem Eutiner Verleger werden dazu aktuell noch Details geklärt.

Trauer um einen Freund

Mitte Mai erreichte den Falkverein die Mitteilung vom Tod Christoph Schmerls. Mitten aus dem Leben. Ende April hatte der 83-jährige den Freundesbrief 2 / 2024 noch freudig am Briefkasten entgegengenommen. Unvergesslich: sein Vortrag zu Falks Kriegsbüchlein. Dazu hatte sich der langjährige Herausgeber des Evangelischen Sonntagsblatts aus Bayern (Rothenburg o. d. Tauber) animieren lassen. Zur musikalischen Umrahmung der Vortragsreihe an Originalorten in Weimar und den umliegenden Dörfern war ein Saxophonist der Musikhochschule Franz Liszt engagiert. Der Besuch der Veranstaltungen war recht gut. Dann ging es nach Tröbsdorf. Im Gemeindesaal der Kirchengemeinde saß ein Mann. Dem war es sichtlich peinlich, dass er der einzige Zuhörer war. Ob die Veranstaltung nicht besser ausfallen sollte? Nein, sagte Christoph Schmerl, wo denken Sie hin? Sie sind da, wir sind da und der Vortrag auch. Der Gast bekam das volle Programm, die Saxophonstücke und den kompletten Vortrag. Großartig. So war er, der Herr Dekan in Ruhe. Nicht zögerlich, nicht ruhig, sondern aktiv.

Stand zum Jubiläum

Zum Jubiläum der EKM-Kirchenzeitung hat auch der Falkverein mitgefeiert. Zu 100 Jahre Glaube+Heimat am 14. April auf dem Theaterplatz gab es nicht nur informative Gespräche. Auch Bücher wurden verkauft, und das Wissen über Johannes Falk wurde bei Touristen und Einheimischen aufgefrischt: Wer war der Weimarer Ehrenbürger, Satiriker und Sozialreformer? Was hat ihn motiviert? Und was treibt heute noch Menschen um, sein Erbe in die heutige Zeit zu übertragen? Der Bücherverkauf brachte 169 Euro und eine Spendensumme von 18,90 Euro. Und die Gespräche und Kontakte waren unbezahlbar.

Bei der Großherzogin

Die Einladung von Dr. Christian Hain zu einer Führung durch die Sonderausstellung „Sophie.Macht.Literatur“ im Goethe- und Schiller-Archiv nahmen viele Mitglieder zur Mitgliederversammlung im April begeistert auf.

Doch am 5. Juni waren nur drei Interessierte gekommen. Schade, denn sie erlebten eine sehr interessante und individuelle Schau auf das Werk der Großherzogin Sophie.

Herzlichen Dank an Dr. Christian Hain, der sich, falls doch noch mehr Interesse besteht, gern noch mal zur Verfügung stellen würde. Die Ausstellung ist noch bis Dezember zu sehen

Johannesumzug mit Gesang

Am Montag dem 28. Oktober, ist es wieder so weit: In Erinnerung an den Sozialreformer, Satiriker und „Song-Schreiber“ Johannes Falk ziehen Kinder und Eltern, Falkfreunde und Touristen, Weimarer und Zugereiste durch die Innenstadt und erinnern mit ihren Laternen, Lampions und Lichtern an den Mitbegründer der „Gesellschaft der Freunde in der Not“.

Nicht nur in Kriegszeiten brachte der Diplomat und „Ehrenbürger“ Licht ins Dunkel seiner Zeit.

Gestartet wird der informative Stadtrundgang um 17 Uhr am Falkdenkmal (Sparkasse/Graben). Zu Falks 256. Geburtstag geht es zu historischen Stätten, an denen der „Johannes von der Ostsee“ lebte und wirkte:

Lutherhof, Markt, Schillerstraße.

Nach etwa 75 Minuten endet der Johannesumzug mit Gesang an der erleuchteten Grabstätte Falks auf dem

Historischen Friedhof. Es erklingt das Original-Dreifeiertagslied „O du fröhliche“. Die musikalische Begleitung des Stadtrundgangs kommt dieses Jahr von Kindern der Grundschule Johannes Falk und dem Posaunenchor der Kreuzkirche.

Herzliche Einladung!



Falk und Fußball

Ende Mai weilte die deutsche Nationalelf zur Vorbereitung auf die Europameisterschaft im Golf-Ressort Blankenhain. Neben Trainingseinheiten auf benach-

barten Plätzen und dem Ernst-Abbe-Sportfeld in Jena standen auch „soziale Einlagen“ auf dem Programm der Profis: Die Nationalspieler Thomas Müller und Chris Führich waren zu Gast bei der Tafel in Blankenhain.

Sie übergaben Sachspenden im Wert von 6.000 Euro, verteilten Kaffee, Tee und Würstchen an die „Tafel-Kunden“ und gaben Autogramme. Etwa 500 Menschen waren dabei. „Mit einem solchen Andrang hätten wir gar nicht gerechnet“, sagte Marco Modrow, der Tafelchef aus Weimar. Beim Fernseh-Interview inserierte ihn das ARD-Mittagsmagazin mit „Sozialkontor Johannes Falk“.



Schulklassen besuchen Lutherhof

Kurz nach den Schulferien stand für zwei dritte Klassen der Grundschule Johannes Falk ein Spaziergang durch die Stadt mit Besuch des Lutherhofs auf dem Stundenplan. Die jeweils etwa 20 Kinder erlebten eine faktenreiche Schulstunde mit Geschichten und Gedichten aus dem Leben Falks. Das Rollbüro, an dem Falk „O du fröhliche“ schrieb, die alten Bücher in der Vitrine, die Repetier-Uhr, das Besteck oder die Bilder der Kinder an der Wand

ließen die Zeit von vor 200 Jahren zu dem lebendig werden. Ein Ausflug jedenfalls, von dem dann auch zu Hause am Abend erzählt werden konnte. Das Angebot einer Geschichtsstunde mit Schwerpunkt auf Johannes Falk gilt für alle Schulklassen der Stadt.

Eine Anmeldung über unsere E-Mail kontakt@johannesfalkverein.de ist jederzeit möglich.

Wanderung Ende September

Am Sonntag, dem 29. September bietet der Johannes Falk e.V. einen geführten Spaziergang durch den Ilmpark an. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Falk-Denkmal an der Sparkasse / Graben. Zusammen mit „Caroline Falk“ (Beate Hermann) führt die informative Runde bis zum Pfarrgarten nach Oberweimar, wo der „Grüne Laden“ zu einem bunten Programm mit Kaffee und Kuchen, Bratwürsten, Limo, Bier und Wein aus Meißen sowie Musik einlädt. Ein Teil des Erlöses des Gemeindefests soll der Aktion „Kindern Urlaub schenken“ zugutekommen. „Mitten im Leben“ ist auch Zeit, die zurückliegenden 25 Jahre seit Gründung des Falkvereins Revue passieren zu lassen und Pläne für die Zukunft zu schmieden.

Gottesdienst zum Zwiebelmarkt

Vor 25 Jahren war die Premiere auf der Bühne am Goetheplatz: Der erste „Zwiebelmarkt-Gottesdienst“ lud die Besucher bei der 347. Auflage des Zwiebelmarkts

erstmals zu einem Bühnen-Gottesdienst ein. Mit den Worten „Wenn wir drei Tage die Zwiebel feiern, dann können wir auch eine Stunde den Schöpfer der Zwiebel feiern“, begrüßte Willi Wild die



Foto: Pixabay

etwa 250 Gäste. Und der Infobrief 2 / 2000 notierte: „Der Gottesdienst soll nach dem Willen der Stadtkulturdirektion in Zukunft ein fester Bestandteil des Zwiebelmarkts sein.“ Zum Jubiläum wurden, wie damals, alle christlichen Gemeinden eingeladen, ihren Anteil an der 25. Auflage zum 371. Zwiebelmarkt beizutragen.

Los geht's ab 10 Uhr auf dem Herderplatz.

Schmücken des Christbaums

Bis zum Samstag vor dem 1. Advent (30. November) wird das Amt für Wirtschaft und Märkte „in bewährter Art“ wieder einen Tannenbaum auf dem Herderplatz aufstellen. Ab 10 Uhr soll der Baum wieder öffentlich geschmückt werden. Alle, die wollen, können Sterne, Kugeln und Girlanden von zu Hause mitbringen und selbst an den Zweigen befestigen. Wetterfeste Materialien sind von Vorteil. Die Leiter wird von der evangelischen Kirchengemeinde gestellt. Glühwein und Kinderpunsch wird ausgeteilt. Und ein Kinderchor der Grundschule Johannes Falk hat bereits im vergangenen Jahr adventliche und weihnachtliche Weisen angekündigt.

Absage für Falk-Briefmarke

Post von der Pressestelle der Stadt Weimar: „... uns erreichte die Absage für die Sondermarke Falk mit der Begründung, dass u. a. Todestage von Persönlichkeiten nicht mehr mit Sondermarken gewürdigt werden.“ Eine sehr bedauerliche und

auch schwer nachvollziehbare Entscheidung, die zwischenzeitlich vom Postwertzeichen-Gremium getroffen wurde.

Ende August war ein frankierter DIN A4-Umschlag auf den Weg zum Bundesministerium der Finanzen/Referat LB5 Postwertzeichen gegangen. Darin der Vorschlag des Falkvereins für eine Briefmarke im Jahr 2026 zum 200. Todestag von Johannes Falk. Es war nunmehr der dritte Anlauf des Falkvereins, an den Dichter, Diplomaten und Sozialreformer Falk mit einem Postwertzeichen zu erinnern.

Dank für „Geburtstagsspende“

Zu ihrem Geburtstag hatte unser neues Mitglied Elfi Brockner etwas Besonderes vor: Sie wollte ihre Gäste über Johannes Falk und den Verein informieren. Sie lud die stellvertretende Vorsitzende des Falkvereins ein, las auch selbst Texte von Falk und hatte eine Spendenbox auf dem Geburtstagstisch stehen. 100 Euro kamen in der kleinen privaten Runde zusammen. Herzlichen Dank!

Impressum

Der Freundesbrief erscheint in unregelmäßiger Folge und ist eine Information des Johannes Falk e. V. – Gesellschaft der Freunde in der Not
Luthergasse 1 a, 99423 Weimar
Vorsitzender/Redaktion: Paul Andreas Freyer (v. i. S. d. P.)
Redaktion/Layout: Dietlind Steinhöfel

Telefon: 0 36 43 | 49 04 78
E-Mail: kontakt@johannesfalkverein.de
www.johannesfalkverein.de

Sparkasse Mittelthüringen
BLZ: 82051000, Konto: 501014829
IBAN: DE38 8205 1000 0501 014829
BIC: HELADEF1WEM

